

# KONSUMKRITISCHE WELTREISE

-----

## Textilien



WELTBEWUSST



## WILLKOMMEN!

-----

Wir freuen uns, dass du den Weg zu uns gefunden hast und möchtest dich mitnehmen auf eine Reise, die der größte Teil deiner Klamotten bereits hinter sich gebracht hat. Welchen Einfluss die Produktion unserer Kleidung auf Mensch und Natur weltweit hat und welche Konsumalternativen es gibt, um die herrschende globale Ungerechtigkeit nicht zu unterstützen, wollen wir gemeinsam herausfinden.

### ***Schau zu Beginn mal auf ein paar Labels deiner Kleidung: Aus welchen Ländern kommt sie?***

Wie du wahrscheinlich feststellst, werden 9 von 10 Kleidungsstücken in sogenannten "Billiglohnländern" hergestellt. Viele der Menschen, die dort leben sind arm, obwohl sie einer oder mehreren Arbeiten nachgehen. Der Lohn vieler Plantagen- und Fabrikarbeiter\*innen, die unsere Waren täglich herstellen, reicht ganz einfach nicht aus um ihre Existenz zu sichern. Darüber hinaus werden wir im Folgenden von der enormen gesundheitlichen Belastung und Umweltverschmutzung in den Herstellungsprozessen der Textilindustrie erfahren. Also: Zeit die Konsument\*innen aufzuklären und gegen diese Verhältnisse vorzugehen, bist du dabei?

*Deutsche kaufen  
im Schnitt jährlich  
13 kg Kleidung.*

-----

*Der weltweite  
Durchschnitt  
liegt bei etwa  
8 kg pro Jahr.*

*Dann kann´s ja losgehen - Auf der folgenden Karte kannst du einmal die gesamte mögliche Produktionskette deiner Jeans oder deines T-Shirts nachvollziehen.*

*Klick dich mal durch die Welt und lies dir die Info-Tafeln durch:*



Auf seiner Reise legt ein Kleidungsstück schonmal mehrere 10.000 km zurück. Hättest du das gedacht? Abgesehen von diesem ungeheuren Transportaufwand und seinen CO2 Emissionen, könntest du aus der Karte bereits einiges Hintergrundwissen in Erfahrung bringen, das vielen Kund\*innen nicht bewusst ist.

Vielleicht war dir das ein oder andere schon bekannt? Auch wenn wir uns in unseren alltäglichen Konsumformen nicht immer optimal verhalten, so bleibt doch das Wichtigste, sich die globalen Zusammenhänge stets in Erinnerung zu rufen, um uns jeden Tag neu entscheiden zu können, was uns wichtig ist.

20 % der  
Weltbevölkerung,  
das sind wir im  
"reichen Norden",  
verbrauchen  
80 % der weltweit  
vorhandenen  
Ressourcen.



# VORSICHT: WERBUNG

-----

Umfragen haben ergeben: Für 59 % der Jugendlichen ist „shopping“ ein beliebtes Hobby. Ebenso beliebt sind sie als Zielgruppe für Werbebotschaften, denn sie gelten als leicht beeinflussbar und das lassen sich Unternehmen ordentlich etwas kosten: Allein in Deutschland gibt die Werbeindustrie jährlich 30 Milliarden Euro aus, um Kunden zu gewinnen oder an sich zu binden.

Unser Karten-Startpunkt Primark ist hier eine Ausnahme und überlässt das Marketing gleich seinen Kund\*innen selbst. Viele von ihnen betreiben Youtube Channel, auf denen sie Followern ihre Shopping-Schnäppchen promoten. Primark spart, nicht allein dadurch, Unsummen.

Da das Thema Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, investiert Primark auf der anderen Seite zunehmend in die Transparenz-offensive "Primark cares", oder böse formuliert: in "Social und Greenwashing". Das bedeutet, dass sich Primark, wie viele andere Unternehmen auch, bewusst ein umweltfreundliches und sozial-verantwortliches Image gibt, auch wenn Fakten dagegen sprechen. Das ist ein allgemeiner Trend in der Werbeindustrie, denn wer möchte schon Kinderarbeit, Umweltzerstörung und Ausbeutung mitfinanzieren? Tatsächlich geschieht dies aber weiterhin. Weiter unten werden wir darauf zurückkommen.

Rund 1.200  
Werbebotschaften  
nehmen wir,  
bewusst oder  
unbewusst,  
täglich wahr.



# BAUMWOLLE

Weltweit arbeiten 100 bis 150 Mio. Menschen in der Baumwollproduktion. Indien und China sind führende Exportländer.

Ihr Anbau verbraucht extrem viel Wasser: 1 kg Baumwolle verschlingt rund 200 Badewannen (zum Vergleich verbrauchen Hanf oder Flachs nur etwa 25 % davon). In Zentralasien führte dieser enorme Bedarf zur allmählichen Austrocknung des einstmals viertgrößten Sees der Erde: des Aralsees.

Wer gentechnisch manipulierte "Bt-Sorten" anbaut (das sind in Indien 90 % der Felder) muss auch die markengleichen toxischen Agrarchemikalien hinzukaufen und einsetzen. Dies erfolgt oftmals ohne Schutzausrüstung und Kenntnisse.

Fehlbildungen und Vergiftungserscheinungen bei Menschen sind die Folge. Auch Kleintiere und Pflanzen sind betroffen. Da der Anbau dem Land viel Wasser entzieht, erhöht sich die Konzentration dieser giftigen Substanzen in Gewässern und Boden. Zudem wird Baumwolle vorwiegend in Monokulturen angebaut, deren Böden ohnehin rasch an Fruchtbarkeit verlieren, wodurch der Düngemittelbedarf wiederum steigt. Versalzung und Erosion sind die Folge.

Die harte Feldarbeit unter toxischen Bedingungen, die zu einem erheblichen Teil von Kindern mit geleistet wird, wird nicht angemessen entlohnt: Nur etwa 2 Euro am Tag verdienen Beschäftigte in diesem Sektor.

**Das Positive an Baumwolle als natürlicher Rohstoff ist, dass er weniger schädliche Reststoffe abgibt als Synthetikfasern. Mehr als die Hälfte der Kleidung die heutzutage über die Ladentheke geht besteht jedoch aus erdöl-basierten Kunstfasern, Tendenz steigend. Ihre Herstellung verursacht 3x mehr klimaschädigende Treibhausgase, als die Produktion von Baumwolle. Polyester und Mischfasern sind kaum recyclebar, hinterlassen umweltschädliche Abfälle und Mikroplastik in den Meeren.**





**Wenn aus zu wenig fast nichts wird:  
Fehlende soziale  
Sicherungssysteme bedrohen  
Textilarbeiter\*innen  
gerade während der Corona  
Pandemie existentiell.**

## **DIE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEN FABRIKEN**

-----

Auf der Karte hast du bereits einiges über die Bedingungen in den weiteren Fertigungsschritten in Erfahrung bringen können.

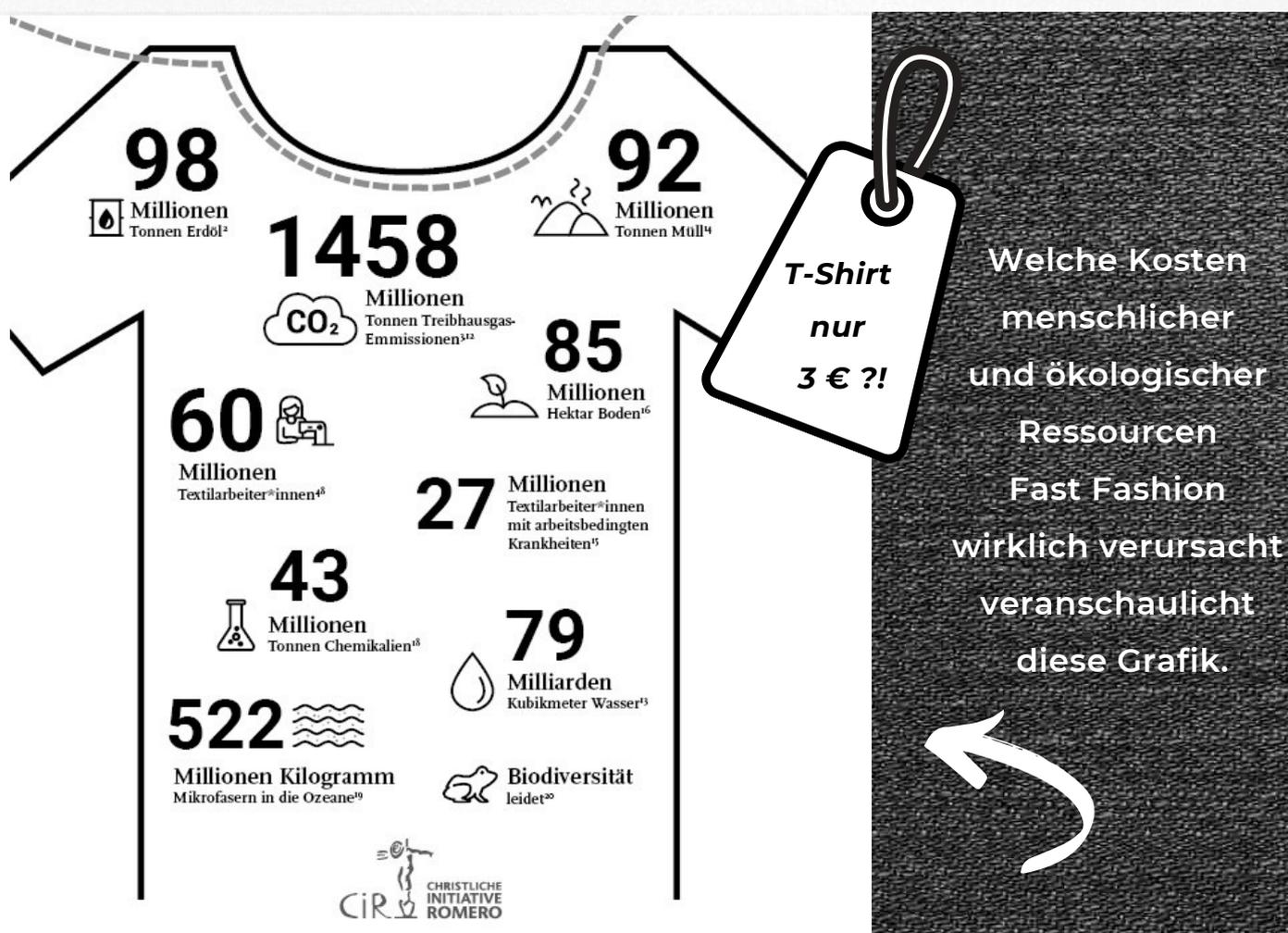
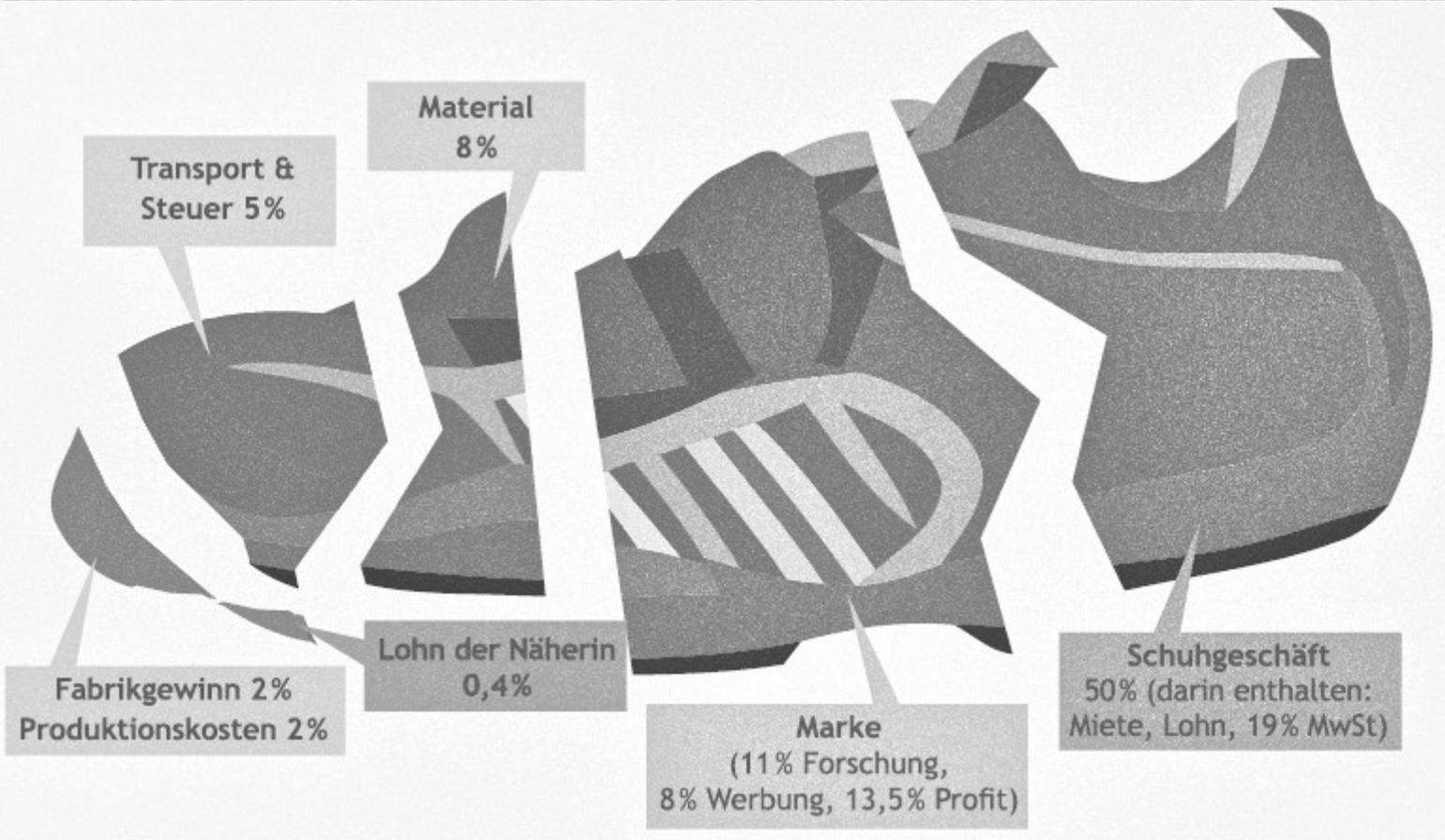
Nicht nur auf den Baumwollfeldern, auch in Färbefabriken werden Arbeiter\*innen toxischen Substanzen ausgesetzt, die ungefiltert auch in die Umwelt gelangen.

In den Webereien und Nähereien führen sie stundenlang monotone Vorgänge in einem stressbelasteten Umfeld aus, ohne von ihrem Lohn angemessen Leben zu können. Es mangelt an Pausen, Trinkwasser und sanitären Einrichtungen. Auch wenn Händler\*innen vorgeben dem Transparenz Trend zu folgen und Zulieferer einem angeblichen Verhaltenskodex "unterwerfen", zeigen Untersuchungen dass die Realität eine andere ist. In unserem Karten-Beispiel Sri Lanka, wo sich sechs Fertigungsfirmen in denen Primark produziert befinden, liegt das durchschnittliche Gehalt (für bis zu 80 Stunden Akkordarbeit pro Woche!) bei nur 128 Euro im Monat.

Ein existenzsichernder Lohn würde dort aber mehr als das Doppelte erfordern. Gewerkschaften gibt es keine. Kein Wunder, wenn die Mode an den Endverbraucher so billig abgegeben werden soll.

Auch die Arbeitssicherheit in der Textilbranche stand immer wieder in den Schlagzeilen. Der bisher größte Unfall ereignete sich in der Rana Plaza Fabrik in Bangladesch, deren Einsturz 2013 über 1.100 Menschenleben und 2.000 Verletzte forderte. Spätestens ab dann nahm die Debatte über die Missstände in der Textilindustrie Fahrt auf. Doch auch wenn Entschädigungen gezahlt wurden und sich, insbesondere in Bangladesch selbst, die Standards gebessert haben, verhindert der harte Wettbewerb ein globales Umdenken. Finanzstarke Firmen investieren zwar viel in ein nachhaltiges Image, doch solange der Preis auf dem Markt das zentrale Kaufkriterium bleibt, wird sich an den, hierzulande undenkbaren, Arbeitszuständen nichts ändern.

An einem T-Shirt verdienen Näher\*innen nur wenige Cents im einstelligen Bereich. Und wer bekommt den Rest? Beispielhaft für alle Kleidungsstücke wird hier die Preisaufteilung eines Turnschuhs einmal dargestellt. Ziemlich unfair, oder?



# ALTKLEIDER

-----

Zwischen 2000 und 2014 hat sich die weltweite Kleidungsproduktion mehr als verdoppelt, die Tragezeit einzelner Teile jedoch halbiert. Wie du der Karte bereits entnehmen konntest, häufen sich dadurch die Altkleiderberge hierzulande, während die Absatzmärkte im Ausland ausbleiben.

Der Altkleiderhandel galt immer als rentables Geschäft. Das könnte sich jetzt ändern, weil die Altkleider-Flut in den letzten Jahren dermaßen gestiegen ist, dass sich die Frage stellt, ob das kostenlose System der Entsorgung überhaupt Bestand haben kann. Die billige Qualität der Fast Fashion ist dafür mitverantwortlich, da sie die Lebensdauer der Teile spürbar reduziert.

Um deine Kleidung nicht in illegale Hände abzugeben, die sie teuer und kommerziell weiterverkaufen, findest du hier Altkleider-sammelstellen von FairWertung, einer Vereinigung gemeinnütziger Altkleider-sammler in Deutschland:



Doch nicht alles, was nicht mehr gefällt muss gleich in der Tonne landen. Vielerorts gibt es inzwischen Repair Cafés, in denen du Unterstützung auch für die Arbeit mit Textilien bekommst:



Dort kann man gemeinsam auch auf tolle Upcyclingideen kommen. In Frankfurt Sachsenhausen betreibt die BUNDjugend ein Repair Café.

Und apropos Altkleider, hier findest du Frankfurter Second Hand Läden von der Designer Mode bis zum Sozialkaufhaus:



Über eine Mio. Tonnen Altkleider fallen jährlich allein in Deutschland an.

-----

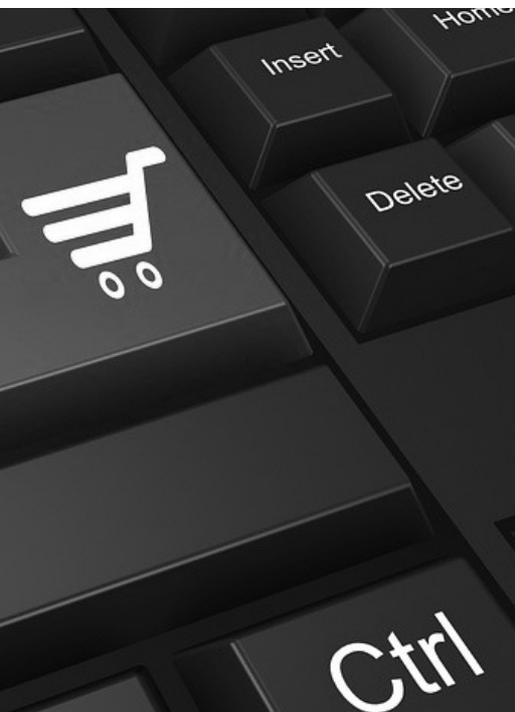
Während der Corona Krise hat sich diese Menge teilweise um 20-30 % erhöht.



## ONLINE-HANDEL

-----

Der Online Handel boomt, gerade in Corona Zeiten. Neben der Bequemlichkeit und häufig günstigeren Angeboten, verweisen Händler gern auf Studien, die auch die Umweltvorteile von Online Shopping hervorheben. Diese sind jedoch von vielen Faktoren abhängig, wie dem Wohnort, Verkehrsmittel, Einkaufsverhalten etc. Das bedeutet, wer wegen jeder Kleinigkeit mit dem Auto einen weiten Weg in die Stadt zurücklegt verursacht natürlich entsprechend mehr CO2 Emissionen als Menschen, die in der Nähe der Geschäfte wohnen und zu Fuß, mit dem Rad oder Bus dorthin fahren und ihre Einkäufe bündeln. Auch auf die Größe der Lieferpakete kommt es an und ob der\*die Empfänger\*in zu Hause ist, oder mehrere Lieferanläufe gestartet werden müssen.



Insbesondere im Online Bekleidungshandel beläuft sich die Retourenquote auf 50 bis 70%. Gründe hierfür sind, neben kostenlosen Rückgabeoptionen der Anbieter\*innen, vor allem Probleme mit der Passform. Dadurch fallen besonders viele überflüssige Transportwege und Warenaufbereitungsprozesse an, die die Umwelt belasten. Da Retouren sowohl Lager- als auch Personalkosten verursachen, wird intakte Neuware millionenfach sogar einfach vernichtet. Auch das Spenden ist für viele Unternehmen keine Alternative, da hierfür eine Umsatzsteuer anfällt, die nicht erhoben wird, wenn die Produkte verbrannt werden.

**Durchschnittlich  
werden 2 von 3  
online bestellten  
Kleidungsstücken  
wieder retour  
gesendet.**

UND JETZT?

— — — — —

WAS TUN?



Nach all den Infos bist du wahrscheinlich schon selbst auf ein paar Ideen gekommen, die helfen können unseren Bekleidungskonsum nachhaltiger zu gestalten. Wir fassen für dich nochmal einige Handlungsalternativen zusammen, die dazu beitragen können den verheerenden ökologischen und sozialen Folgen der Branche zu begegnen:

**--- Überlege vor jedem Kauf**

brauchst du das Teil wirklich, oder ist es nur ein Frustkauf?

**--- Kaufe Second Hand**

der originale Used Look ist sowieso viel cooler ;)

**--- Schonmal von Kleidertauschparties gehört?**

Die BUNDjugend kann dir dabei helfen eine ins Leben zu rufen.  
Auch regelmäßige Tauschparties unter Freunden machen Spaß.

**--- Leihe dir Kleidung aus**

die du zu bestimmten Anlässen z. B. nur selten benötigst.

**--- Repariere oder upcycle statt wegzuwerfen**

aus vielen Stücken lassen sich mit ein wenig Geschick neue entwerfen,  
z. B. Röcke oder Taschen aus alten Jeans.

### **--- Vermeide Online-Einkäufe**

v. a. vereinzelte Lieferungen von Waren, die du auch in deiner Nähe bekommst und anprobieren musst.

### **--- Du willst auf neue Mode nicht verzichten?**

Es gibt mittlerweile Firmen, die bio-faire Kleidung anbieten.

Viele Beispiele findest du hier:



### **--- Beteilige dich an Aktionen:**

z. B. auf [www.saubere-kleidung.de](http://www.saubere-kleidung.de)

### **[www.tip-me.org](http://www.tip-me.org)**

ist eine neue Initiative, über die du Textilarbeiter\*innen weltweit ein individuelles Trinkgeld für ihre Produkte zukommen lassen kannst. Eine innovative Idee, sie ändert aber nichts an der Notwendigkeit eines:

Lieferkettengesetzes [www.lieferkettengesetz.de](http://www.lieferkettengesetz.de) für die verbindliche Achtung der Menschenrechte und den Schutz der Natur.

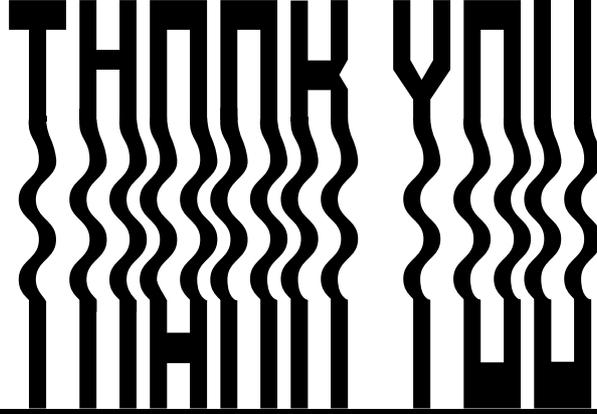
### **--- Und das Wichtigste: Bleib flexibel im Denken und Handeln!**

Druck und ein schlechtes Gewissen führen oft zu Frustration.

Das Beste was du tun kannst ist dich mit deiner Familie, Freund\*innen und anderen über das, was du in Erfahrung gebracht hast auszutauschen und zusammen zu überlegen, was ihr wie und wann ändern wollt.

\*\*\*

**DANN ALSO VIEL SPASS  
BEI DER ENTDECKUNG NEUER WEGE DES KONSUMS!**



**Vielen Dank für dein Interesse! Das ist nicht selbstverständlich.  
In unserem Quellenverzeichnis findest du weitere Informationen  
und ein paar interessante Doku-Tipps:**

-----

Arte Doku (2020): Fast Fashion.  
[www.youtube.com/watch?v=oEdQBLHf3Ac](https://www.youtube.com/watch?v=oEdQBLHf3Ac)

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (2018):  
Vor fünf Jahren: Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch eingestürzt.  
[www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/268127/textilindustrie-bangladesch](https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/268127/textilindustrie-bangladesch)

Christliche Initiative Romero e. V. (C.i.R.) (2019):  
50 Jahre Primark - Eine unrühmliche Bilanz.  
[www.ci-romero.de/50-jahre-primark-bilanz-fast-fashion/](https://www.ci-romero.de/50-jahre-primark-bilanz-fast-fashion/)

Der Tagesspiegel (2019): Wohin nur mit den Lumpen?  
[www.tagesspiegel.de/themen/mode/altkleidersammeln-wohin-nur-mit-den-lumpen/24355190.html](https://www.tagesspiegel.de/themen/mode/altkleidersammeln-wohin-nur-mit-den-lumpen/24355190.html)

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (d.i.e.) (2019):  
Soziale und ökologische Herausforderungen der globalen Textilwirtschaft.  
Lösungsbeiträge der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.  
[www.die-gdi.de/uploads/media/DIE\\_Publikation\\_Textilwirtschaft\\_2019.pdf](https://www.die-gdi.de/uploads/media/DIE_Publikation_Textilwirtschaft_2019.pdf)

Deutschlandfunk Interview (2019):  
Retourenware. „Vernichten ist günstiger als spenden“.  
[www.deutschlandfunk.de/retourenware-vernichten-ist-guenstiger-als-spenden.694.de.html?dram:article\\_id=466478](https://www.deutschlandfunk.de/retourenware-vernichten-ist-guenstiger-als-spenden.694.de.html?dram:article_id=466478)

Deutschlandfunk (2020):

Second Hand und Corona. Textil-Stau bei den Altkleidern.

[www.deutschlandfunk.de/secondhand-und-corona-textil-stau-bei-den-altkleidern.697.de.html?](http://www.deutschlandfunk.de/secondhand-und-corona-textil-stau-bei-den-altkleidern.697.de.html?dram:article_id=479512#:~:text=Seit%20Ende%20März%20gibt%20es,aus%20Europa%20und%20den%20USA.)

[dram:article\\_id=479512#:~:text=Seit%20Ende%20März%20gibt%20es,aus%20Europa%20und%20den%20USA.](http://www.deutschlandfunk.de/secondhand-und-corona-textil-stau-bei-den-altkleidern.697.de.html?dram:article_id=479512#:~:text=Seit%20Ende%20März%20gibt%20es,aus%20Europa%20und%20den%20USA.)

Die Tageszeitung (taz) (2008):

Verarmte Landwirte in Indien: Schuldenerlass geht an Bauern vorbei.

[www.taz.de/Verarmte-Landwirte-in-Indien/!5183261/](http://www.taz.de/Verarmte-Landwirte-in-Indien/!5183261/)

DW Akademie (2018): Gebrauchte Textilien. Der Altkleider-Wahnsinn: Mit Spenden Schlechtes tun.

[www.dw.com/de/der-altkleider-wahnsinn-mit-spenden-schlechtes-tun/a-46450796](http://www.dw.com/de/der-altkleider-wahnsinn-mit-spenden-schlechtes-tun/a-46450796)

Environmental Justice Foundation (EJF) (2021):

Die Opfer der Baumwollproduktion.

[www.ejfoundation.org/de/news-media/die-opfer-der-baumwollproduktion](http://www.ejfoundation.org/de/news-media/die-opfer-der-baumwollproduktion)

Greenpeace (2012):

10 Jahre Bt-Baumwolle in Indien – eine Erfolgsgeschichte?

<https://blog.greenpeace.de/artikel/10-jahre-bt-baumwolle-in-indien-eine-erfolgsgeschichte>

Junker und Kruse (2018): Gutachten zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Frankfurt am Main.

[www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/show.php?](http://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/show.php?ID=19109&psid=iue7frcd1ir69b3rmhmk5268d7)

[ID=19109&psid=iue7frcd1ir69b3rmhmk5268d7](http://www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/show.php?ID=19109&psid=iue7frcd1ir69b3rmhmk5268d7)

Michel, D. et al (2020):

ECommerce Effektive ökologische Umweltentlastung durch

Digitalisierung der Wertschöpfungskette zwischen Hersteller, Händler und Endkunde im Online-Handel von Bekleidung.

[www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-34611\\_01-Hauptbericht.pdf](http://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-34611_01-Hauptbericht.pdf)

Mitteldeutscher Rundfunk (mdr) (2021):  
Zeit zum Frühjahrsputz. Corona-Krise befeuert Altkleiderflut  
[www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/altkleider-container-sachen-aussortieren-100.html#:~:text=Über%20eine%20Million%20Tonnen%20Altkleider,30%20Prozent%20bei%20einigen%20Sammlern.](http://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/panorama/altkleider-container-sachen-aussortieren-100.html#:~:text=Über%20eine%20Million%20Tonnen%20Altkleider,30%20Prozent%20bei%20einigen%20Sammlern.)

Norddeutscher Rundfunk (NDR) Doku (2021): Die Altkleider-Flut.  
[www.youtube.com/watch?v=BxcOjkiW9UM](https://www.youtube.com/watch?v=BxcOjkiW9UM)  
RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) (2020): Erfolg oder Fehlschlag?  
Wissenschaftler bewerten Indiens genmanipulierte Baumwolle.  
[www.rnd.de/wissen/indien-genmanipulierte-baumwolle-erfolg-oder-fehlschlag-CZ3ZOMF24ZCJZPLRK4HGCOF4UQ.html](http://www.rnd.de/wissen/indien-genmanipulierte-baumwolle-erfolg-oder-fehlschlag-CZ3ZOMF24ZCJZPLRK4HGCOF4UQ.html)

Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) (2019): Baumwolle aus Indien -  
Genmanipuliertes Saatgut dominiert den Baumwolle-Anbau.  
[www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/genmanipuliertes-saatgut-dominiert-den-baumwolle-anbau](http://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/genmanipuliertes-saatgut-dominiert-den-baumwolle-anbau)

Südwind Institut Blog (2020): Zwangsarbeit in Xinjiang stoppen!  
[www.suedwind-institut.blogspot.com/2020/08/zwangsarbeit-in-xinjiang-stoppen.html](http://www.suedwind-institut.blogspot.com/2020/08/zwangsarbeit-in-xinjiang-stoppen.html)

Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene (2021): Wenn aus zu wenig  
fast nichts wird. Erhebung über die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie  
auf indische Arbeiter\*innen der Schuh- und Lederherstellung.  
[www.saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2021/01/2021-01-Studie-Wenn-aus-zu-wenig-fast-nichts-wird.pdf](http://www.saubere-kleidung.de/wp-content/uploads/2021/01/2021-01-Studie-Wenn-aus-zu-wenig-fast-nichts-wird.pdf)

SWR Marktcheck (2018):  
Marktcheck deckt auf: Das Geschäft mit Altkleidern.  
[www.youtube.com/watch?v=8SjNh5lwKp8](https://www.youtube.com/watch?v=8SjNh5lwKp8)

ver.di TV Doku (2015): Gefangen in der Baumwollkette.  
[www.saubere-kleidung.de/2015/06/gefangen-in-der-baumwoll-kette/](http://www.saubere-kleidung.de/2015/06/gefangen-in-der-baumwoll-kette/)

WELTbewusst (2011):  
Broschüre zum Projekt Globalisierung und nachhaltiger Konsum.  
[www.weltbewusst.org/wp-content/uploads/2015/11/Pixheft-2011-web.pdf](http://www.weltbewusst.org/wp-content/uploads/2015/11/Pixheft-2011-web.pdf)

Weltspiegel (2013): Indien: Selbstmord-Serie unter Baumwollbauern.  
[www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/swr/2013/indien-bauern-baumwolle-100.html](http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/sendung/swr/2013/indien-bauern-baumwolle-100.html)

Westdeutscher Rundfunk (WDR) (2020): Wie umweltfreundlich sind die Produktionsweisen von Kleidung aus Bangladesch?  
[www1.wdr.de/mediathek/video-wie-umweltfreundlich-sind-die-produktionsweisen-von-kleidung-aus-bangladesch--100.html](http://www1.wdr.de/mediathek/video-wie-umweltfreundlich-sind-die-produktionsweisen-von-kleidung-aus-bangladesch--100.html)

ZDF info Doku (2020):  
Vergiftete Flüsse - Die schmutzigen Geheimnisse der Textilindustrie.  
[www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/vergiftete-fluesse-100.html#xtor=CS3-85](http://www.zdf.de/dokumentation/zdfinfo-doku/vergiftete-fluesse-100.html#xtor=CS3-85)

ZDF zoom Doku (2013): Mode zum Wegwerfen - Das Prinzip PRIMARK.  
[www.youtube.com/watch?v=YVwSbAQUQyE](http://www.youtube.com/watch?v=YVwSbAQUQyE)